

Neue Westfälische 10.03.2023

Spaß am Rätseln

In der Katholischen Grundschule Stukenbrock erhalten Mathe-Asse eine gezielte Förderung.

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (gri). Alle haben in Mathe eine Eins und der normale Unterricht ist ihnen manchmal viel zu langweilig. Deshalb treffen sich zehn bis zwölf Schüler der dritten und vierten Klassen der Katholischen Grundschule Stukenbrock (KGS) einmal pro Woche in einer Randstunde, um gemeinsam spielerisch komplizierte Mathe-Kniffeleien zu lösen.

Der pensionierte Lehrer Hilmar Tusch aus Gütersloh hat sich die Kniffeleien ausgedacht, die Kinder sollen sie in Kleingruppen jahrgangs- und klassenübergreifend lösen. Das können schriftliche Aufgaben sein wie Kryptogramme, die über die im Lehrplan verankerten Inhalte hinausgehen, oder handfeste Spiele. Wie zum Beispiel „Vier gewinnt“ – allerdings mehrdimensional. Es

soll ja richtig schön schwierig sein. In diesem Projekt sollen begabte Kindern unbekannte Zusammenhänge entdecken und Spaß an herausfordernden Aufgaben entwickeln. Vorgeschlagen werden die Kinder von den jeweiligen Mathelehrern, die Teilnahme ist freiwillig. Mira findet es am spannendsten, Lösungswege zu finden. Davon gebe es oft mehrere. Jesaja sagt, dass er schon im Kindergarten mit seinem Vater gern Matheaufgaben gelöst hat.

Den Mathe-Plus-Kursus kann die KGS dank finanzieller Unterstützung der Osthusenrich-Stiftung anbieten, sagt die für Begabtenförderung zuständige Lehrerin Nadine Frank. Die Stiftung übernimmt 80 Prozent, absolut 1.200 Euro, der Material- und Personalkosten.



Die Kinder Mira (v.l.), Joline, Jesaja, Tyler und Lina mit Hilmar Tusch, Claudia Holle und Nadine Frank.

Foto: Sigurd Gringel